

## Jahresbericht 2015/2016

Verfasst von Daniel Butz (Leitung Jugendhaus, Sozialarbeiter B.A.)

Das Jugendhaus Ravensburg ist eine offene Jugendeinrichtung nach § 11 SGB VIII in städtischer Trägerschaft. Es wird von den Jugendlichen in erster Linie als Freizeiteinrichtung wahrgenommen, in der sie ihren Hobbies nachgehen, ihre Freunde treffen und an Veranstaltungen oder an Angeboten verschiedenster Art teilnehmen können. Die Veranstaltungen und Angebote werden zu einem großen Teil von den Jugendlichen initiiert und mitgestaltet, somit wird das Jugendhaus dem Prinzip der Partizipation gerecht. Ein erster Kontakt mit dem Haus und den Mitarbeitern findet meist durch den Besuch solcher Angebote und Veranstaltungen statt.

Dieser wird durch die pädagogische Arbeit der hauptamtlichen Mitarbeitern vertieft und in der Regel zu persönlichen, vertraulichen Beziehungen ausgebaut, aufgrund derer die Jugendlichen das Jugendhaus und seine Mitarbeitern einerseits zur Verwirklichung eigener Ideen, der Ausübung von Hobbies, aber auch als Anlaufstelle für Probleme und Fragen sowie in Notsituationen nutzen.

### **Das Personal des Jugendhauses**

- **300% Hauptamtlich:**

Daniel Butz (Sozialarbeiter B.A.) 100% Leitung, päd. Fachkraft

Lars Niestroy (Jugend- und Heimerzieher) 100% päd. Fachkraft

Anna Geßler (Jugend- und Heimerzieherin) 100% päd. Fachkraft (Elternzeit bis vs. Sep. 2017)

-> Elternzeitvertretung: Robin Timmermann (Jugend- und Heimerzieher)  
100% päd. Fachkraft

- **Honorarkräfte/ Freiwilligendienste/ Praktikanten:**

Simon Riedel, 40% Honorarkraft Tonlabor

2x FSJ/ BFD

Diverse Praktikanten (IfsB, 900 Std.-Praktikanten Edith Stein Schule, etc.),

Nutzer Arbeitsgelegenheit nach § 5 Asylbewerberleistungsgesetz, diverse Praktikanten etc.

## Das Profil des Jugendhauses

Das Profil des Jugendhauses (kurz und bei den Jugendlichen: Das Jugi) beruht auf 4 Säulen:

- Der **offene Betrieb** als „Wohnzimmer“ für Jugendliche und als Anlaufpunkt bei Schwierigkeiten
- Die **szeneorientierte Jugendkulturarbeit** im Jugi als Platz zum Ausleben und umsetzen von jugendkulturellen musikalischen, tänzerischen, bildnerischen und sportlichen Aktivitäten (z.B. eigene Konzerte veranstalten, Breakdance, Graffiti, Skaten etc.)
- **Zur Verfügung stellen:** Die Vermietung von Räumlichkeiten, Fahrzeugen und Sachgegenständen an junge Menschen und Vereine, Gruppierungen und Kollektive die Jugendarbeit betreiben
- **Kooperationen** mit einer Vielzahl von Einrichtungen, Vereinen, Schulen

Das Profil des Jugendhauses wird in gegenseitiger Wechselwirkung immer von den Bedürfnissen der Jugendlichen, den räumlichen Gegebenheiten, der Verortung beim Träger und weiterer Gremien und Ausschüsse, den personellen Voraussetzungen sowie den finanziellen Gegebenheiten bestimmt. Neben den Bedürfnissen der Jugendlichen haben insbesondere die räumlichen Voraussetzungen einen großen Einfluss auf die Angebote des Jugendhauses. Der große ansprechende, offene Raum mit Theke, Billardtisch, Tischkicker, PS4 lädt zum Verweilen ein und bietet Jugendlichen viel Platz sich aufzuhalten und sich zu beschäftigen. Es entsteht so eine Wohnzimmeratmosphäre, in der verschiedene Aktivitäten wie spielen, erzählen, am etwas essen und trinken parallel zu einander stattfinden. Mitarbeiter die gerne spielen, für gute Stimmung sorgen und bei Problemen für die Jugendlichen da sind, vermitteln das Gefühl eines zweiten Zuhauses für viele Jugendliche.

Zusätzlich bestimmen die Projekträume wie die Siebdruckwerkstatt, die Proberäume, das Tonlabor, der Konzertraum (die Disco) und der Breakdance-Raum die Angebotsstruktur und somit das Profil des Jugis. Mit dieser Vielzahl an jugendkulturellen Möglichkeiten reicht die Bandbreite im musikalischen Bereich von der bloßen Bereitstellung von z.B. Bandprobenräumen und dem Angebot von Auftrittsmöglichkeiten für junge Nachwuchsbands, über die Möglichkeit „eigene“ Konzerte zu organisieren und zu veranstalten, bis hin zu einer musikpädagogischen Arbeit im Tonlabor, die sowohl niedrigschwellige Musikangebote in Kooperation mit Schulen als auch gezieltes Bandcoaching und Projektarbeiten wie die Musikwoche in Kooperation mit dem Popbüro Bodensee-Oberschwaben beinhalten kann. Als Kernaktivitäten der Jugendkulturarbeit sind offene Aktivitäten (Freiräume für selbstbestimmtes kreatives Erproben und Gestalten), Gruppenaktivitäten, Workshops, kurz- und längerfristige Projektarbeiten, Kooperationsprojekte, sowie die Bildung von Netzwerken zu sehen. Durch die Vermietung

von Räumlichkeiten (Breakdance-Raum, Proberäume, Konferenzraum etc.), den Fahrzeugen und Sachgegenstände (mobile PA-Musikanalage, Werkzeug, Bälle etc.) wird Jugendlichen, Vereinen etc. die Möglichkeit geboten, die Ressourcen des Jugendhauses auch außerhalb der Arbeitszeiten der Mitarbeiter zu nutzen. Die Ausgestaltung der Kooperationen sind sehr unterschiedlich und reichen von Vermietungen von Räumlichkeiten und Fahrzeugen bis hin zur aktiven gemeinsamen Gestaltung, Organisation und Durchführung von Jugendveranstaltungen inner- und außerhalb des Jugendhauses.

## Maxime unserer Arbeit

Das Jugendhaus dient dem Wohle der Kinder und Jugendlichen und ist ein Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Diese ist ein Teil der Jugendarbeit, zu der der Staat sich in SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) §11, Abs.1 gesetzlich verpflichtet hat. Danach sollen jungen Menschen Angebote zur Verfügung gestellt werden, die sie zur Selbstbestimmung befähigen, zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.

Offene Jugendarbeit ist offen für alle Jugendlichen. Sie beruht auf dem Prinzip der Freiwilligkeit und der Partizipation von Jugendlichen. Soziale Kompetenzen der Jugendlichen sollen durch die offene Jugendarbeit gefördert und zu verantwortlichen Bürgern der Demokratie erzogen werden.

Offene Jugendarbeit bietet Räume, damit Jugendliche sich bestmöglich entwickeln können und setzt sich für die Belange von Jugendlichen ein.

Die Grundprinzipien unserer Arbeit sind:

- **Flexibilität**, also Orientierung am Bedarf und trägt den sich ständig verändernden Erwartungen und Bedürfnissen von Jugendlichen Rechnung.
- **Partizipation**, Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, Angebote, Räumlichkeiten u.ä. mitzugestalten.
- **Kulturelle Vielfalt**, d.h. die Interessen aller Jugendlichen, egal aus welchen Milieus und Kulturen sie stammen, oder welches Geschlecht sie haben, zu berücksichtigen.

Wir wollen den Jugendlichen einen Ort bieten, an dem ihr Bedarf nach Begegnung, Solidarität, Auseinandersetzung und Erfahrungen mit Gleichaltrigen, Gleichgesinnten und Andersdenkenden gedeckt wird. Sie sollen Möglichkeiten für selbstbestimmte und konsumunabhängige Freizeit- und Geselligkeitsformen haben. In einem Rückzugsraum aus der „Erwachsenenwelt“ sollen eigene Kultur, Wertmaßstäbe und Erlebnisräume geschaffen werden. Gleichzeitig wollen wir, dass die Jugendlichen die Erfahrung der Wertschätzung durch Erwachsene und ein soziales Umfeld erfahren. Wir bieten den Jugendlichen Beratungsangebote bei allgemeinen entwicklungsbedingten Problemsituationen, gefährdenden Einflüssen und individuellen Schwierigkeiten, wie z.B. Schule, Beruf, Familie, Partnerschaft. Die eigenen gesellschaftlichen Kompetenzen von den Jugendlichen im Umgang mit Organisationsaufgaben, Konfliktlösungen, selbstverantwortliche Umsetzung von Wünschen, Bedürfnissen, Interessen und selbstgesteckten und akzeptierten Zielen.

## Unsere Öffnungszeiten

Donnerstag:	14 – 20 Uhr
Freitag:	15 – 22 Uhr (bei Konzerten 16 – 24 Uhr)
Samstag:	14 – 22 Uhr (bei Konzerten 16 – 24 Uhr)
Sonntag:	14tägig 14 – 20 Uhr

Das Jugendhaus Ravensburg hat im wöchentlichen Wechsel an drei, bzw. vier Tagen für die Jugendlichen geöffnet. Die Arbeitswoche des Teams beginnt mittwochs und endet samstags, bzw. sonntags. Um die nur schwer bündelbare Fülle an Angeboten und Veranstaltungen deutlich zu machen, werden die Öffnungstage kurz im Einzelnen auf ihre besonderen Angebote hin erläutert:

**Donnerstag:** Hier findet das überaus beliebte „Open Studio“ von 14 – 20 Uhr im Tonlabor seinen Platz. Die Jugendlichen können ohne Anmeldung im Tonlabor gemeinsam mit Herrn Riedel eigene Songs aufzunehmen, Beats basteln oder einfach nur Tonstudioluft schnuppern.

**Freitag:** Der Freitag ist mittlerweile unser „Pizzatag“. Aus einer einmaligen Aktion, in der wir gemeinsam mit den Jugendlichen Pizza gebacken haben wurde auf Wunsch der Jugendlichen ein regelmäßiges Angebot. Hier wird für die Jugendlichen kostenlos gemeinsam mit ihnen der Teig gemacht, und jeder kann sich seine Pizza belegen wie er möchte. Beim gemeinsamen zubereiten finden viele Gespräche zwischen Jugendlichen und Mitarbeitern, sowie zwischen den Jugendlichen untereinander statt, die im „normalen“ Betrieb sonst selten bis gar nicht miteinander in Kontakt kommen.

Zudem findet momentan in Iosem Rhythmus die Akustikkonzertreihe „Stromausfall“ ihren Platz. Organisiert vom Konzertarbeitskreis mit Unterstützung des Jugendhausteams dient der Stromausfall dazu, es „Bühneneulungen“ zu ermöglichen Bühnenerfahrungen zu sammeln, zusätzlich wird durch Fokussierung auf regionale Bands die Jugendkultur in Ravensburg gefördert.

Der Stromausfall ist als Akustikevent konzipiert um eine gemütliche Atmosphäre zu erzeugen und ein möglichst breites Publikum, jenseits aller Altersgrenzen zu erreichen. Auch aus diesem Grund ist die Veranstaltung kostenlos. Um aber den Bands eine Wertschätzung entgegen zu bringen können die Besucher nach eigenem Ermessen spenden.

**Samstag:** Mindestens an einem Samstag im Monat findet ein Konzert im Jugendhaus statt. Diese Konzerte werden von dem Konzertarbeitskreis organisiert und durchgeführt. Das Prinzip der Konzertarbeitskreise (kurz KAK) funktioniert so, dass die Besucher mit der Unterstützung von Daniel Butz selbst Konzerte organisieren und durchführen können. So wird einerseits gewährleistet, dass die Konzerte „am Puls der Zeit“ bleiben, da die Konzerte von jungen Menschen für junge Menschen veranstaltet werden, andererseits werden wichtige soziale Kompetenzen (oder „Soft Skills“) wie Kommunikationsfähigkeit, Verantwortungsübernahme, Selbstvertrauen und Engagement durch den „KAK“ gefördert.

**Sonntag:** Sonntags liegt der Fokus hauptsächlich auf der „Wohnzimmeratmosphäre“ und kleineren pädagogischen Angeboten. Zusätzlich werden sonntags die Sitzungen des

Konzertarbeitskreises abgehalten, sowie Jugendliche nach Bedarf individuell in schulischen Angelegenheiten wie Prüfungsvorbereitungen, Bewerbungsschreiben usw. unterstützt.

An allen Öffnungstagen wird zusätzlich zu den genannten Angeboten in der Regel pro Tag ein pädagogisches Angebot aus den Bereichen Sport, Ernährung, etc. gemacht. Die Teilnahme an den Angeboten ist freiwillig und variabel – in der Regel können Angebote auch jederzeit verlassen werden. Genauso ist es wichtig, dass die Angebote so konzipiert sind, dass neu dazukommende Jugendliche problemlos einsteigen können. Die Palette der pädagogischen Angebote ist sehr breit und orientiert sich vor allem an den Wünschen und Interessen der Jugendlichen. Ebenso werden pädagogische Angebote mit aus hauptamtlicher Sicht wichtigen Jugendthemen, Sozialthemen oder mit gemeinschaftsfördernden und persönlichkeitsbildenden Anteilen vorbereitet und durchgeführt.

Im Rahmen des laufenden Betriebes gibt es zudem eine Reihe von spontan durchgeführten Angeboten und vor allem Gesprächen, die nur schwer zu bündeln sind. Das Team des Jugendhauses ist für Ideen, Fragen und Anregungen stets offen und daraus ergeben sich häufig spontane Aktionen und Gesprächsrunden über verschiedenste Themen.

## **Besondere Angebote, Veranstaltungen und Schwerpunkte im Jugendhaus**

Im folgenden Abschnitt sollen besondere Angebote, Events und allgemeine Schwerpunkte im vergangenen Jahr näher beleuchtet werden.

### **Flüchtlingsarbeit**

Ein Schwerpunkt war im vergangenen Jahr definitiv die Flüchtlingsarbeit. Diese passierte auf zwei Arten: Einerseits wurden speziell Angebote für junge Geflüchtete geschaffen, wie zum Beispiel die Ferienbetreuung in den Weihnachtsferien, in welchen das Jugendhaus für junge Geflüchtete immer von 9.00 – 12.00 Uhr geöffnet wurde, um ihnen auch in den Ferien eine Art Tagesstruktur zu bieten.

Zusätzlich wurde die Willkommensklasse der Kuppelnauschule an einzelnen Terminen von Daniel Butz und dem damaligen BFDler Bassim Taha unterstützt. Herr Taha hat selbst einen arabischen Migrationshintergrund und fungierte als Dolmetscher zwischen den arabischstämmigen Schülern und den Lehrern, sowie der Schulsozialarbeiterin Frau Starke.

Außerdem bot das Jugendhaus Ravensburg Arbeitsgelegenheiten im Rahmen des § 5 des Asylbewerberleistungsgesetzes an, welche auch bisher von einem jungen Flüchtling in Anspruch genommen wurde.

Desweiteren nutzten viele Pflegeeltern die Möglichkeit, ihre neuen Schützlinge ins Jugendhaus zu bringen und sich für einen Abend mit anderen Pflegeeltern von jungen Flüchtlingen auszutauschen.

Grundsätzlich waren ab Oktober 2015 vermehrt junge Flüchtlinge im Alter von 6 – 20 Jahren unter den Besuchern des offenen Betriebes im Jugendhaus. Besonders im Zeitraum Januar 2016 – Juni 2016 waren im Durchschnitt ca. 20 junge Flüchtlinge täglich im Jugendhaus. Das Ziel des Jugendhauses war hier klar, zur Willkommenskultur beizutragen, indem man den jungen Geflüchteten einen schönen Tag, bzw. eine schöne Zeit bietet, wie allen anderen Jugendlichen auch. Der Gedanke der Integration stand für das Team natürlich immer im Raum, was auch zwischen den Stammbesuchern und den jungen Geflüchteten meist gut funktionierte. Spürbar weniger wurden es ab Juni 2016, als die Burachhalle geschlossen wurde. Hier muss leider noch erwähnt werden, dass das Angebot des Jugendhauses an den DRK-Kreisverband, wöchentlich kostenlose Freizeitangebote in der Burachhalle für Jugendliche anzubieten nicht angenommen wurde.

### **Tonlabor**

Hervorzuheben ist das Tonlabor, bei welchem wir mittlerweile durch Simon Riedel einen fähigen und motivierten Mitarbeiter haben, der mit 40% angestellt ist. Neben dem überaus beliebten „Open Studio“, das immer donnerstags stattfindet, können Bands und junge Künstler mit Herrn Riedel das Tonlabor für mehrere Tage mieten, um dann mit ihm eine komplette Demo-CD aufzunehmen. Auch dieses Angebot ist kostenlos für die jungen Musiker.

Im vergangenen Jahr wurden neben diversen CD-Aufnahmen von Bands und Bandprojekten im Bereich Punk, Akustik-Pop, Folk, christlicher Pop bis hin zu Heavy Metal und Solokünstlern im Bereich Hip-Hop, folgende Projekte gemacht:

- Aufnahmeprojekt mit der Schulband der Barbara-Böhm-Schule
- Aufnahmen mit dem Musik-/Chorprojekt der Kuppelnauschule
- Aufnahmen der Schülerband der Jugendmusikschule Wangen
- Aufnahmeprojekt der Band-AG vom BBW Adolf Aich
- HipHop-Projekt der St. Gallushilfe über 3 Tage mit Unterstützung von Musikern aus Köln (Beworben für den Katholischen Jugendmedienpreis)
- MIKI 2016 mit insgesamt 20 Kindern
- Kindergeburtstag (Chor- und Rapaufnahmen)

### **Siebdruckwerkstatt**

Die Siebdruckwerkstatt, welche von Daniel Butz betreut wird, ist ebenfalls ein regelmäßiges und viel genutztes Angebot geworden und mittlerweile nicht mehr aus dem Jugi wegzudenken. Bands, Vereine und Kollektive wie Viva con Agua Ravensburg, der Neue Ravensburger Kunstverein oder der Schülerrat Ravensburg nutzen das Angebot eigene T-Shirts zu designen und zu drucken, genauso wie Jugendliche, die für ihre Clique gemeinsame Shirts drucken möchten, oder einfach ein eigenes Motiv auf einem Shirt haben wollen, nutzen das Angebot.

## **Konzertarbeitskreis**

Über den schon beschriebenen Konzertarbeitskreis wurden im vergangenen Jahr über 20 Konzerte von HipHop über Rock, Folk, Pop, Punkrock, Hardcore und Metal im Jugendhaus organisiert und durchgeführt (mit Bands und Künstlern aus ganz Europa).

Desweiteren ist das Skatfest 2015, welches im September 2015 auf dem Skatepark Ravensburg stattfand, zu erwähnen. Hier wurde von Konzertarbeitskreislern ein Skatecontest mit DJs organisiert, welcher weit über 100 Besucher anlockte. 2016 fiel der Skatecontest leider im wahrsten Sinne des Wortes ins „Wasser“, da es leider sowohl am Ersttermin, wie auch am Ausweichtermin wetterbedingt abgesagt werden musste. Für 2017 ist das Skatfest wieder anberaumt.

## **Knorke-Festival**

In Kooperation mit dem Schülerrat Ravensburg wurde wieder das „Knorke-Festival“ veranstaltet. Am 16.07.2016 fand im Jugendhaus ein Jugendkulturfestival mit Bands, Flohmarkt, Siebdruck statt, welches 250 Besucher anlockte.

## **Sonstige Projekte, Veranstaltungen und Angebote**

Desweiteren war das Jugendhaus Ravensburg wieder als Organisator der „Konzerte im Käfig“ auf dem Rutenfest tätig, bei denen mit jungen DJs aus Ravensburg, an zwei Tagen insgesamt ca. 2500 Besucher erreicht werden konnten. Die Konzerte im Käfig sind als altersadäquates Konzertangebot für junge Menschen mittlerweile ein wichtiges Event für die Jugend in Ravensburg während des Rutenfestes.

Auch beim alljährlichen Kinderferienprogramm waren Mitarbeiter des Jugendhauses tätig, sowie die alljährliche Kinderfreizeit nach Hohenegg wurde wieder von Herrn Niestroy organisiert und durchgeführt.

2015 war das Jugendhaus und seine Mitarbeiter bei der internationalen Jugendkonferenz in Ravensburg involviert.

Die Abschlussfeiern im Hirschgraben wurden wieder 2015 und 2016 vom Jugendhaus musikalisch umrahmt.

## Besucherstruktur

- Seit Juni ´15 durchschnittlich 76 Nutzer/ Tag mit Ausbrüchen nach oben an Konzerttagen (8525 Besucher/ 165 Öffnungstagen + ca. 4000 Mieter)
- (Haupt-)Zielgruppe: 12 – 27 Jahre (nachmittags jünger, abends und während Konzerten älter) „neue“ junge Stammbesuchergruppe (12 – 18 J.) mittlerweile etabliert
- Alter: Stammbesucher (lose Gruppe von ca. 30 Jgdl.) im Großteil zwischen 12 und 16 Jahre alt (knapp 50%); hoher Anteil über 16 (ca. 30%), bzw. 18 jährige vor allem während Konzerten, bei festen Programmpunkten wie Siebdruck, Tonlabor, Konzertarbeitskreise ; in der Regel nicht älter als 27 Jahre (Mieter ausgenommen)
- Nationalitäten: sehr gemischt; relativ viele in Deutschland geborene Jugendliche; wenn Migrationshintergrund dann Türkei (Türken/ Kurden), Syrien , Italien, Albanien, Russland, Eritrea, Afghanistan, Polen usw.
- Durch die konstante Gruppe der jungen Stammbesucher ist der offene Betrieb stets gut besucht, zusätzlich Bands, Breaker , Besucher bestimmter Angebote (v.a. Tonlabor, Siebdruck) Ehrenamtliche der Konzertarbeitskreise, Besucher Konzerte ergänzen die bunte Besucherstruktur
- Einzugsgebiet: nach wie vor ein sehr breites Publikum von ganz RV und Umgebung
- Partizipation im Kulturbereich momentan sehr hoch: Bei Konzertarbeitskreis, eigener Skatecontest, Mithilfe beim Knorke-Festival, Siebdruck-Workshops, viele Kooperationen des Tonlabors sehr viele Ehrenamtliche
- Seit Ende 2015 /Anfang 2016 regelmäßig junge Flüchtlinge (12 – ca.30 J.; aus Sammelunterkünften, Bahnhofstraße, Pflegefamilien), seit Schließung der Burachhalle deutlich weniger
- Problemlagen: Diebstahl, Drogenkonsum, Alkohol eher rückgängig im oder vor dem Jugendhaus , berufliche Perspektivlosigkeit, selten psychische Verhaltensauffälligkeiten (Selbstverletzendes Verhalten, Persönlichkeitsstörungen), oft familiäre Schwierigkeiten, Aggressivität und Gewalt



## Kooperationen

Das Jugendhaus steht in enger Kooperation mit verschiedenen Einrichtungen und Organisationen. Hier steht der Präventions- und Partizipationsgedanke im Vordergrund. Die Ausgestaltung der Kooperationen sind sehr unterschiedlich und reichen von der Vermietung von Räumlichkeiten des Jugendhauses bis hin zur aktiven Mitgestaltung, Organisation und Durchführung von Jugendveranstaltungen außerhalb des Jugendhauses. Hier ein kurzer Auszug unserer Kooperationspartner:

**Popbüro Bodensee-Oberschwaben:** Die enge Kooperation mit dem Popbüro besteht schon seit längerem und ist sehr erfolgreich. Neben dem Tonlabor ist vor allem die Musikwoche 2015 und die Musikwoche 2016 zu erwähnen, welche beide im Jugendhaus stattfanden. Desweiteren ist momentan in Zusammenarbeit das Flüchtlingsprojekt „Angekommen“: Das Projekt bietet 5 Musikern, Bands und/oder Sängern, welche aus anderen Ländern zu uns gekommen sind, die Möglichkeit ihr eigenes Lied zu diesem Thema im Tonstudio aufzunehmen. Die Stadt Ravensburg wird mit diesen Liedern eine CD erstellen, die kostenfrei verteilt wird.

**Kuppelnauschule Ravensburg:** Im Rahmen der Ganztageschule kooperieren das Jugendhaus und die Kuppelnauschule miteinander, indem seit Juni 2016 jeden Donnerstag von 13 – 14 Uhr Schüler ab der 7. Klasse ihre Mittagspause im Jugendhaus verbringen können. So haben die Schüler die Möglichkeit in einem betreuten Rahmen ihre Pause außerhalb der Schule zu verbringen, die Schule wird entlastet und das Jugendhaus kann so neue Besucher für sich gewinnen.

**Schülerrat Ravensburg:** Neben dem „Knorke-Festival“ vertreten Daniel Butz und die Ehrenamtliche Nathalie Scholz die Jugendlichen als Abgesandte vom Schülerrat Ravensburg in der Steuerungsgruppe der Kulturkonzeption Ravensburg.

**Ravensburger Lesefestival:** Im Rahmen des Ravensburger Lesefestivals wurde in Kooperation mit dem Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH eine Lesung im Jugendhaus veranstaltet. Insgesamt ca. 120 Schüler besuchten die Lesungen im Jugendhaus.

**Jugendinformationszentrum aha:** Die Happy Hour, eine zweiwöchig stattfindende Gruppe für Jugendliche mit Migrationshintergrund in Freiwilligendiensten oder Au Pairs in Ravensburg findet in den Räumlichkeiten des Jugendhauses statt. Hier sind vor allem die „internationalen Kochabende zu erwähnen, die auch Besucher des Jugendhauses gern besuchten, Desweiteren nutzt das aha Ravensburg die Räumlichkeiten für weitere Angebote, wie Fotoworkshops usw.

**Jugendgerichtshilfe/ Jugendhilfeverein:** Das Jugendhaus Ravensburg bietet die Möglichkeit, jungen Menschen, die sich Verfehlungen geleistet haben, Sozialstunden abzuleisten.

## Ausblick

Grundsätzlich soll die Angebotsstruktur so beibehalten werden, wie sie in den vergangenen Jahren aufgebaut wurde. Allerdings soll auch in einem Jahresbericht Platz dafür sein, Folgendes zu erwähnen: Wenn man die Größe des Teams der Fülle an Angeboten, Veranstaltungen, Kooperationen und Nutzerzahlen gegenüberstellt, ist das Maximum an möglicher Arbeitsbelastung für das Team erreicht. Mehr kann nicht mehr professionell und korrekt mit dem momentanen Personalschlüssel geleistet werden.

Dennoch wollen wir schon bestehende Angebote verbessern und beispielsweise die Konzerte im Käfig 2017 mit Unterstützung von Kollegen der Ravensburger Jugendarbeit von 2 Veranstaltungstagen auf 3 Veranstaltungstage erhöhen, die Kinder- und Jugendfreizeit in Hohenegg muss voraussichtlich auf die Steibis-Hütte verlegt werden, da das Haus in Hohenegg verkauft wird. Dies bedeutet, wir wechseln von einer bewirteten Hütte in eine Selbstversorgerhütte, somit muss das gesamte Team des Jugendhauses für die Kinderfreizeit eingeplant werden und fällt für das Kinderferienprogramm weg. Das Flüchtlingsprojekt „Angekommen“ ist uns ein wichtiges Anliegen und wird viel Zeit und Personal in Anspruch nehmen, sowie die Teilnahme in der Steuerungsgruppe der Kulturkonzeption ist uns ein wichtiges Anliegen, da wir der Meinung sind, dass hier für die Jugendlichen in Ravensburg viel bewegt werden kann. Und auch trotz dieser neuen Herausforderungen wollen wir das Angebot im Jugendhaus weiterhin so stabil und ansprechend für unsere Jugendlichen gestalten.

Daniel Butz